



BURG KLAUSEGG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Salzburg](#) | [Bezirk Tamsweg](#) | [Tamsweg, OT Seetal](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Landesfürstlich-salzburgische Grenzburg des 14. Jh. gegen die Steiermark. Zur Gesamtanlage der Talsperre gehören eine [Klause](#) und die das Tal durchschneidende Sperrmauer. Die rechteckige Burganlage hat eine Größe von ca. 30x15 m mit einer bemerkenswerten Mauerstärke von 2.5 m.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°09'19.0" N, 13°57'44.0" E](#)
Höhe: 1280 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Salzburg oder Villach kommend die A10 (Tauernautobahn) an der Abfahrt St. Michael im Lungau verlassen und über die B96 (Murtalstrasse) in Richtung Tamsweg/Murau fahren. Nach ca. 30 km führt die Straße direkt zur [Klause](#) unterhalb der Burg. Dort parken und der Beschilderung zur Burg folgen. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Straßenrand.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz ca. 15-20 min Fußweg zur Burg.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



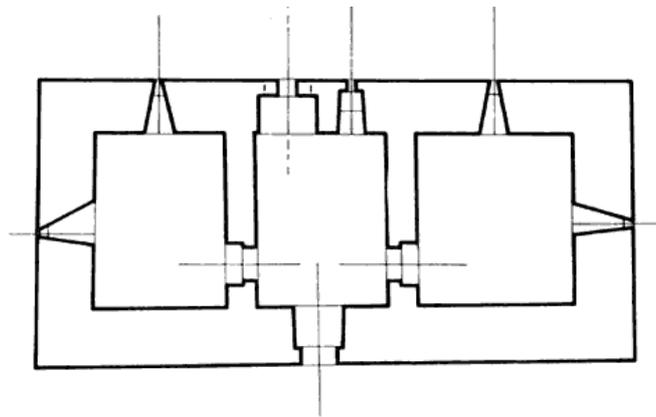
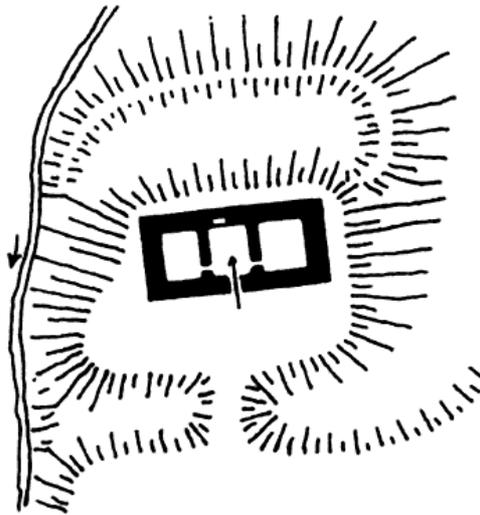
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Zaisberger, Friederike & Schlegel, Walter - Burgen und Schlösser in Salzburg, Bd 1: Pongau, Pinzgau, Lungau | Wien, 1978
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

13. Jh.	Wahrscheinliche Bauzeit der Burg.
14. Jh.	Erwähnung der Burganlage.
1354	Wulfing von Moosham ist der erste namentlich bekannte Pfleger auf der Burg.
1362	Ernst von Nußdorf ist Pfleger aus der Burg.
1379	Lipp der Schalchdorfer ist Pfleger.
1388	Wolfgang von Moosham wird als Pfleger genannt.
1429	Urkundlich ist Andreas von Moosham als Pfleger nachweisbar.
1431	Peter aus der Mauer ist Pfleger auf der Burg.
1449	Andrä Trientner gibt Erzbischof Friedrich einen Revers, daß er Veste und Pflege Klausegg auf Lebenszeit erhalten habe. Es folgen Christoph Moshaimer (1451), Andrä Perner (1457), Georg Pruckdorfer (1466), Wolf von Lawbenegk (1468) und Sigmund von Leobenegk (1477).
1479 - 1490	"Ungarischer Krieg" - Das Lungau wird von ungarischen Truppen besetzt.
1490	König Wladislaw von Ungarn gibt den Lungau mit Ausnahme von Klausegg an das Erzbistum Salzburg zurück.
1492	Kaspar Hauser übernimmt die Pflege auf 40 Jahre, als Ersatz für einen 100 Gulden Kredit an den Erzbischof.
1533	Christoph von Thannhausen, unmündiger Sohn des Vizedoms von Friesach, Franz von Thannhausen, bekommt die Pflege Klausegg von Kardinal Matthäus Lang. Aufgrund des schlechten Zustands der Burg werden 100 Gulden vom Kardinal für die Renovierung bewilligt.
ab 1566	Nach dem Tod Christophs von Thannhausen verwaltet der jeweils Älteste seiner vier Söhne die Burg.
1580 - 1583	Georg Samitz verwaltet die Burg im Auftrag der Witve von Thannhausen.
1611	Der Drittälteste Sohn Christophs von Thannhausen, Ehrreich, fällt bei der Einnahme der Stadt Sissek. durch die Türken. Die Pflege fällt nicht an den Vetter von Thannhausen sondern an das Erzbistum Salzburg zurück.
vor 1614	Thannhauser-Erbstreitigkeiten. Die Freiherrn von Khuen verleiben sich die Burg ein.
1614	Heinrich Länttaler wird als Pfleger eingesetzt.
1616	Die Freiherrn von Khuen müssen die widerrechtliche Nutzung der Burg eingestehen. In der Zwischenzeit hatte der Lungauer Verwalter der Freiherrn die Burg ausräumen lassen und das bewegliche Inventar in das Khuen-Haus nach Tamsweg bringen lassen.
1617	Die Burg wird renoviert. Pfleger Heinrich Länttaler verlangt die Rückgabe des beweglichen Inventars von den Freiherrn von Khuen.

1618	Heinrich Länntaler verstirbt. Nachfolger wird Martin Jocher.
1624	Martin Jocher verstirbt. Neuer Pfleger wird Wolf Reichhart Jocher.
1634	Letzter selbständiger Pfleger wird Andreas Gille, Kammerdiener des Erzbischofs Paris Lodron. Nach seinem Tod, 1636, mußte sein Sohn die Pflege abtreten.
1645	Das Hofgericht spricht dem Sohn Andreas' Gille die Pflege Klausegg zu. Der Erzbischof gibt jedoch nicht die Burg an Gille, sondern händigt nur die Einkünfte der Pflege an ihn aus.
1650	Das Urbaramt Klausegg wird der Pflege Moosham einverleibt.
1672	Hofbaumeister Johann Paul Wasner beschreibt den Zustand der Burg als bedenklich.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Stenzel, Gerhard - Von Burg zu Burg in Österreich | Wien, 1973

Zaisberger, Friederike & Schlegel, Walter - Burgen und Schlösser in Salzburg, Bd 1: Pongau, Pinzgau, Lungau | Wien, 1978

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[14.04.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2017 [CR]